



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marlies Fritzen und Dr. Marret Bohn (BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

Uran im Trinkwasser

Vorbemerkung der Fragestellerinnen:

Das Landesamt für soziale Dienste hat aus Gründen des vorsorgenden Gesundheitsschutzes in den Jahren 2006 und 2007 ein landesweites, flächendeckendes Untersuchungsprogramm zu Uran im Trinkwasser durchgeführt und das Trinkwasser von 375 Wasserversorgungsanlagen in Schleswig-Holstein untersucht. Mit Inkrafttreten der novellierten Trinkwasserverordnung am 1. November 2011 wurde für den Parameter Uran ein Grenzwert eingeführt. Er wurde auf Grund der chemischen Toxizität auf 10 Mikrogramm je Liter ($\mu\text{g/l}$) angesetzt. Die in Schleswig-Holstein im Rahmen des Untersuchungsprogramms gemessenen Werte lagen alle unter dem Grenzwert von 10 $\mu\text{g/l}$, im Landesdurchschnitt bei 0,2 $\mu\text{g/l}$.

1. Wie hoch waren im Rahmen des Untersuchungsprogramms die Spitzenwerte der Uranbelastung und an welchen Wasserversorgungsanlagen sind diese Werte gemessen worden?

Antwort:

Die zehn höchsten Messwerte sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Alle weiteren Werte lagen unter 0,002 mg/l, entsprechend 2,0 $\mu\text{g/l}$. Die Angabe der Werte erfolgt in der in der Trinkwasserverordnung verwendeten Maßeinheit Milligramm pro Liter (mg/l).

PLZ	Ort	Versorgte Personen	Trinkw.abgabe (in 1000 m3/a)	Betreiber	Entnahmedatum	Messwert	Einheit
23717	Stendorf	40	keine Angabe	Gutsverwaltung Stendorf	12.12.2006 00:00	0,0025	mg/l
23820	Pronstorf	63	3,2	Wassergenossenschaft Neukoppel	13.12.2006 00:00	0,0027	mg/l
23816	Groß Niendorf	670	40	Wasserversorgungsgen. Groß Niendorf e.G.	08.03.2007 00:00	0,0028	mg/l
22958	Kuddewörde	keine Angabe	4	Wasserversorgungsgenossenschaft Rothenbek EG	22.01.2007 00:00	0,0029	mg/l
24363	Holtsee	70	5	Wassergemeinschaft Harfe	30.01.2007 12:05	0,0032	mg/l
23823	Seedorf/Schlamersdorf	51	2,3	Amt Wensin, Gemeinde Seedorf, GV Up`n Pott	19.12.2006 00:00	0,0034	mg/l
23821	Rohlstorf	250	18	Amt Wensin, Gemeinde Rohlstorf, Quaal	13.12.2006 00:00	0,0035	mg/l
24613	Aukrug-Böken	300	22	Wasserversorgungsgenossenschaft Böken	27.04.2007 00:00	0,0037	mg/l
23823	Seedorf/Berlin	35	1,5	Breckwoldt, Renate	12.04.2007 10:05	0,0039	mg/l
24232	Dobersdorf OT Lilienthal	1125	24	Wasserversorgungsgenossenschaft Lilienthal eG - WW Bali	01.03.2007 00:00	0,0042	mg/l

2. Sind seit Abschluss des Untersuchungsprogramms weitere Messungen bezüglich Uran im Trinkwasser in Schleswig-Holstein vorgenommen worden? Falls ja, mit welchen Ergebnissen? Falls nein, warum nicht?

Antwort:

Der Landesregierung ist bekannt, dass von einigen Wasserversorgungsunternehmen seither vereinzelt Messungen vorgenommen wurden. Bis zum in Kraft treten der novellierten Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001) am 1. November 2011 bestand keine Rechtsgrundlage für systematische Untersuchungen auf den Parameter Uran und eine Datenübermittlung an die Landesbehörden.

Nach der am 1. November 2011 in Kraft getretenen Trinkwasserverordnung ist der Parameter Uran im Rahmen der umfassenden Untersuchungen gemäß Anlage 4 zu den §§ 14 und 19 TrinkwV 2001 zukünftig untersuchungspflichtig.

Gemäß den in § 21 TrinkwV 2001 geregelten Berichtspflichten werden flächendeckende Daten für den Parameter Uran für zentrale Wasserwerke ab März 2013 vorliegen.